

Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus (ID-Nr.: 241248)

Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung Münster im Kreis Warendorf

Angaben zum Projektträger

Name der Institution/Organisation

St. Vincenz-Gesellschaft mbH und Weitere

Adresse

Robert-Koch-Straße 28
59229 Ahlen
Deutschland

Leitung der Institution:

Herr Stephan Marx

Kontakt:

Tel.: 0049-2382-858601
Fax.: 0049-2382-858119
marx@st-franziskus-stiftung.de
<http://www.st-vincenz-gesellschaft.de>

Allgemeine Angaben zum Projekt

Titel des Projektes:

Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus

Kooperationspartner des Projektes:

- St. Franziskus-Hospital Ahlen
- St. Elisabeth-Hospital Beckum
- Einrichtungen der St. Vincenz-Gesellschaft mbH Ahlen:
- St. Vinzenz am Stadtpark Ahlen
- St. Joseph-Heim Beckum-Neubeckum
- St. Marien am Voßbach Enniger

Ansprechpartner des Projektes:

Frau Stefanie Reckendrees
Funktion: Projektleitung

Kontakt:

Tel.: 0049-2382-8898532
Fax.: 0049-2382-858119
stefanie.reckendrees@st-vincenz-gesellschaft.de

Laufzeit des Projektes:

Beginn / geplanter Beginn: Oktober 2013
Ende / geplantes Ende: keins

Zielgruppe(n) und Setting(s) des Projektes**Das Angebot richtet sich an die folgende(n) Altersgruppe(n):**

- Junge Erwachsene (19-29 Jahre)
- Erwachsene im mittleren Alter (30-44 Jahre)
- Ältere Erwachsene (45-59 Jahre)
- Seniorinnen / Senioren (ab 60 Jahre)

Art des/r Settings:

- Krankenhaus
- Sonstiges: Wohn- und Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Richten sich die Aktivitäten auf die Umgestaltung des Umfelds, der Strukturen oder von Abläufen im Setting?

Ja

Handlungsfeld und Angebotsart des Projektes**Das Projekt zielt in der Hauptsache auf:**

Verbesserung der Versorgung bzw. Behandlung

Projektschwerpunkt(e) nach Handlungsfeldern/Themenbereichen:

- Organisationsentwicklung
- Netzwerkbildung
- Sonstiges: Aufnahme, Behandlung und Entlassung von Menschen mit geistiger Behinderung und/ oder psychischer Erkrankung im Krankenhaus. Dies betrifft in erster Linie die Bewohnerinnen und Bewohner der St. Vincenz-Gesellschaft (ca. 450).

Angebotsart(en):

- Aktionstag, mehrmals und zwar, 1xjährlich Mal
- Steuerungsgremium
- Fort- oder Weiterbildung / Qualifizierungsmaßnahme(n), fortlaufend
- Gesundheitszirkel
- Sonstiges, und zwar: spezifisches Überleitungsverfahren, fortlaufend

Projektbeschreibung**Zielstellung des Projektes:**

Die St. Vincenz-Gesellschaft bietet stationäre und ambulante Wohn- und Betreuungsangebote im Kreis Warendorf an. Beim St. Franziskus-Hospital Ahlen und dem Elisabeth-Hospital Beckum handelt es sich um zwei Allgemeinkrankenhäuser im Kreis. Alle Einrichtungen gehören der St. Franziskus- Stiftung in Münster an. Ausgehend von einem übergreifend eingerichteten Qualitätszirkel, der sich mit den verschiedenen Herausforderungen bei der stationären medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen, respektive der Schnittstellenproblematik in der Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen befasst,

wurde das Projekt "Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus" ins Leben gerufen. Ziele sind insbesondere Strukturen und Abläufe innerhalb der Krankenhäuser zu entwickeln, die die besonderen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Personengruppe der Menschen mit Behinderungen berücksichtigen. Ferner soll eine Verbesserung des Informationsmanagements erreicht und durch die sektoren- und berufsübergreifende Kommunikation ein gegenseitiges Verständnis für die Situation der jeweils anderen Einrichtung entwickelt werden. Fort- und Weiterbildungsbedarf soll identifiziert und entsprechende Schulungen durchgeführt werden.

Zudem findet eine Rückkopplung mit dem Inklusionsplan des Kreises Warendorf statt.

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Teilprojekte, die die Optimierung folgender Abläufe zum Ziel hat:

- elektive Aufnahme
- Notfallaufnahme
- Behandlung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus
- Entlassung.

Inhalt und Methode des Projektes:

Durch den Zusammenschluss aller an dem Projekt beteiligten Institutionen unter dem Dach der St. Franziskus-Stiftung bestand die Chance der sektorenübergreifenden Kooperation zu einem Thema, welches z.Zt. auch deutschlandweit fachlich und politisch diskutiert wird. So wurde im bereits oben erwähnten Qualitätszirkel, bestehend aus der Pflegereferentin der St. Franziskus-Stiftung, den Pflegedirektoren und Qualitätsmanagementbeauftragten der Krankenhäuser sowie einer Einrichtungsleitung, der Pflegedienstleitung und der Qualitätsmanagementbeauftragten der St. Vincenz-Gesellschaft für Oktober 2013 ein Fachtag für Mitarbeiter der Krankenhäuser und der Einrichtungen der Behindertenhilfe einberufen. Neben verschiedener Impulsvorträge standen vier Workshops im Vordergrund, in denen sich die Mitarbeiter sektoren- und berufsgruppenübergreifend mit 4 besonderen Fragestellungen zum Thema Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus beschäftigten. Dieser Fachtag gab die Initialzündung zur Gründung einer weitergehenden Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Behindertenhilfe und des Krankenhauses, der die daraus resultierenden Ergebnisse weiter bearbeiten sollte. Im Focus stand zunächst die elektive Aufnahme im Krankenhaus. Hier diente der standardisierte Aufnahmeprozess als Leitlinie für die Neustrukturierung einer elektiven Aufnahme, die die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. Es wurden Probleme und Barrieren identifiziert sowie Schnittstellen einrichtungsintern und -übergreifend beleuchtet. Ein besonderes Krankenhausaufnahmeverfahren wurde entworfen und zur Sicherstellung der Abläufe verschiedene Checklisten erarbeitet. Ebenso wurde der sog. "Überleitungsbogen", der gezielte Informationen zum Patienten beinhaltet, überarbeitet. Dieser erste Prozess wird in den folgenden Wochen in den Einrichtungen implementiert und umgesetzt. Es folgt die Prozessbeschreibung zur "Notfallaufnahme" sowie zur Entlassung von Menschen mit Behinderung aus dem Krankenhaus.

(Erwartbare) Hauptergebnisse des Projektes:

- Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe
- auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtete Aufnahme- und Entlassungsverfahren (Wartezeitenreduzierung, Stress- und Angstreduktion, Aufbau von Sicherheit und Vertrauen, Informationssicherheit, Vermeidung von vielen Wechseln der Räumlichkeiten und Bezugspersonen etc.)
- Eine daraus resultierende und darauf basierende verbesserte Behandlung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus
- Aufbau von sektorenübergreifendem Fachwissen
- Ausweitung und Anwendung der Ergebnisse auf weitere Zielgruppen (mittelfristig)
- Änderung der Krankenhausstrukturen (z. B. "Insellösungen") und Spezialisierung von Fachabteilungen (evtl. langfristig)

Die Ergebnisse werden abgeglichen mit den Handlungsempfehlungen des Inklusionsplanes Warendorf.

Dokumentation und Evaluation des Projektes

Wird für das Projekt eine Dokumentation erstellt?

Ja, in Arbeit

Wird eine Projektevaluation durchgeführt?

Ja, geplant

Die Evaluation wird durchgeführt:

Nur durch Projektbeteiligte (Eigenevaluation)

Folgende Informationen werden ausgewertet, um die Wirkungen des Projektes festzustellen:

- Spontane Rückmeldungen aus der Zielgruppe bzw. den Zielgruppen
- Ergebnisse schriftlicher Zielgruppenbefragungen
- Ergebnisse mündlicher Zielgruppenbefragungen
- Sonstiges: Auswertung und Bearbeitung von "Ereignissen" (s.u.), Mitarbeiterbefragungen

Wird ein Evaluationsbericht veröffentlicht?

Ja, geplant